

Gallesche Zeitung



Nr. 1. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 1907.

Verlagsort Halle a. S., Breite 2.20 M., durch die Post bezogen zu 1 Mark monatlich. Postgebühren 30 Pf. Sonstige Zustellungskosten gesondert. — Gratis-Beilagen: Halb. G. u. (Wg. Beilagen) (J. u. L.) (sonntagsbeil.) (sonntagsbeil.) (sonntagsbeil.)

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Cophon Nr. 158. Eingang Nr. 158. Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.

Freitag-Ausgabe

Verlagsort Halle a. S., Breite 2.20 M., durch die Post bezogen zu 1 Mark monatlich. Postgebühren 30 Pf. Sonstige Zustellungskosten gesondert. — Gratis-Beilagen: Halb. G. u. (Wg. Beilagen) (J. u. L.) (sonntagsbeil.) (sonntagsbeil.) (sonntagsbeil.)

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Cophon Nr. 11.494. Druck und Verlag von Otto Reube in Halle a. S.

Freitag, 1. Januar 1904.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer Sonnabend vormittag.

Neue Abonnements

für das 1. Quartal 1904 auf die

Gallesche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhausstraße 30 (Stienstrasse - Postage) entgegen genommen. Abonnementpreis für das 1. Quartal bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.

Halle a. S., im Dezember 1903.

Expedition der Gallischen Zeitung.

Zur Jahreswende.

Das Jahr, welches nunmehr zur Hälfte geht, war ein Jahr schwerer innerer Kämpfe. Mit dem bedeutsamen Eindruck einer machtlosen Kundgebung der bürgerlichen Parteien im Reichstage stand die sich wider Ordnung und Recht aufhebende Sozialdemokratie das vorige Jahr abgeschlossen. In weiten Kreisen waren die Hoffnungen auf einen Zusammenschluß gegen die Partei der Revolution wieder reger geworden, und günstige Aussichten hatten sich bei dem letzten Jahreswechsel eröffnet. Aber nicht lange konnte man sich dieser Aussichten erfreuen. Bald nach dem Wiederzuzugewandter des Reichstages war das parlamentarische Bild ein anderes. Die Zerissenheit des Parteienwesens trat wieder in voller Stärke hervor, die Sozialdemokraten fanden ihre Niederlage auszuweichen, und die Regierung zeigte sich den „Genossen“ entgegenkommender als je zuvor.

Am Volke verstand man es nicht, daß die Sozialdemokratie, die noch soeben erst durch die Brotwucherregulation die Massen unterwürft, die im Reichstage abstruirt, standhaft und terrorisiert, die durch Verbot eines antimonarchischen Manifests von der Parlamentaristiklinie aus verfolgt hatte, nunmehr als gleichberechtigt anerkannt und mit der denkbar größten Milde behandelt wurde. Welche schließliche Bevölkerungskeise wurden dadurch in die Irre geführt, und dies um so nachhaltiger, als der Eindruck angestimmten Entgegenkommens an die Sozialdemokratie durch den Erlaß des sogenannten Klostergesetzes noch verklärt wurde. Es sah aus, als wüßte die Regierung bei den bevorstehenden Reichstagswahlen eine Schwächung der konservativen Parteien, zu Gunsten selbst der republikanischen Partei.

Danach konnte der erhebliche Wahlsieg der Sozialdemokratie kaum noch übersehen werden. Uebersehbar aber waren die ungeschickten Liberalen über ihre eigene Niederlage und über den Erfolg der Konservativen, die sich trotz des Anstürmens von allen Seiten tapfer behauptet hatten. Dieser für die konservativen Parteien günstige Wahlausfall war äußerst besorgsam, wie andererseits auch die in besseren Kreisen herrschende Gleichgültigkeit in der Wahlbewegung in hohem Maße charakteristisch war. Die Regierung stand vollkommen im Hintergrund, sie nahm eine Haltung ein, als gehe sie die Reichstagswahl gar nichts an. Sie ließ die tollsten Lügen über ihre Wahlen und Absichten in der Presse unüberprüft und stellte auf diese Weise das demokratische Ideal einer einflusslosen Regierung dar.

Wer der Meinung war, daß es die Hauptfrage sei, daß ein Reichstag zu Stande komme, der zur Not immer noch eine Mehrheit für die Erledigung der nationalen Aufgaben finde, der konnte durch den Wahlausfall allenfalls bekräftigt sein, aber auch etwas weiter als nur auf fünf Jahre hinausblinke. Denn nun hing die Verwirklichung der Sozialdemokratische Dinge daran. Denn mit einer solchen Zunahme nimmt nicht nur die ziffermäßige Machtposition der Republikaner im Parlament, sondern auch deren Anziehungskraft im Volke und deren Agitationsgewalt zu. Begriffschwärze aber war den radikalen Elementen, den Vöbeln und Konfessionen, durch den ihnen selbst ungeahnten Erfolg der Kommunion geschwollen, daß sie nun das bekannte Dresdener Konjunktions leben und dadurch die Propaganda der Partei eine Zeit lang kahlten. Es kam gar keinem Zweifel unterliegen, daß die Dresdener Vorgänge einen großen Teil des liberalen Bürgerthums davon abgelenkten, bei den nicht lange daran

folgenden preussischen Landtagswahlen mit der Sozialdemokratie zusammen zu gehen. Die Weibliche Partei holte sich infolgedessen eine gründliche Niederlage — trotzdem die Regierung in der preussischen Wahlbewegung ebenfalls die unteilhaftige Zuschauerin spielte und dadurch auch auf die Beteiligung der besseren Kreise an dieser Wahl über einwirkte. Das Jahr 1903 neigte also seinem Ende zu, ohne daß der immer lebhafter werdende Wunsch der nationalen und monarchischen Bevölkerung nach einer Regierungsparole zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie in Erfüllung ging. Da brachten die ersten Tage der Debatte im neuen Reichstage eine große und höchst angenehme Ueberraschung durch das energische und geschickte Auftreten des Reichskanzlers gegen die Sozialdemokratie. Wohl niemals ist in der nachmonarchischen Zeit der Partei der Revolution eine so blutige parlamentarische Niederlage zugefügt worden, wie durch die drei wichtigen Reden des Grafen Bülow. Es waren völlig ungewohnte, aber herzerfrischende und in allen deutschen Gauen ändernde Worte, die vom Regierungstisch aus auf die verblichenen „Genossen“ herbeieingelegten. Vor dem Rande war nunmehr Klarheit darüber geschaffen, daß der leitende Staatsmann die sozialdemokratische Gefahr erkannt hat, daß er den Kampf will gegen die Partei der Revolution und den Gedanken an eine Verjüngung von sich weist. So hat sich denn der Abschluß des zu Ende gehenden Jahres in Bezug auf die wichtigste innere Frage ästhetisch gestaltet, als man noch vor kurzem erwarten konnte. Inwiefern die Kampfanfänge des Reichskanzlers an die Sozialdemokratie praktische Folgen zeitigen werde, ist zunächst abzuwarten; das hängt ebenso von der Einsicht der bürgerlichen Parteien wie von der Initiative der Regierung ab.

Das Jahr 1903 ist abgelaufen, ohne daß in der Frage eines besseren Schutzes der nationalen Produktion greifbare Fortschritte gemacht worden wären. Die Verhandlungen mit einigen ausländischen Staaten beugte Erneuerung der Handelsverträge auf der Grundlage unseres neuen Zolltarifs sind jetzt genauer Zeit im Gange. Werden sie zu einem guten Ende führen? Wir hoffen es. Wir erwarten aber auch, daß die Regierung im Fall böhmischen Verzögerens der Verhandlungen von der ultima ratio, der Kündigung der laufenden Verträge, entsetzlichen Gebrauch machen wird. Bei dem Eintritt in das neue Jahr können wir hiermit im großen und ganzen an diejenigen Wünsche und Hoffnungen anknüpfen, die wir bei dem letzten Jahreswechsel gehabt haben. Möchten wir damit diesmal besseren Erfolg haben! Möchte es gelingen, den inneren Frieden in unserem Vaterlande herbeizuführen, zu wahren, wie es der Fürsorge und Tatkraft unseres Kaisers gelungen ist, den Frieden nach außen trotz mancherlei Fährlichkeiten aufrecht zu erhalten und zu schützen. Möchte der durch eine vergiftete Agitation genährte Massenhaß, möchten Haberei, Neid und Mißgunst schwinden, möchte die verderbliche materialistische Weltanschauung, deren üble Früchte wir in einer Reihe von Skandalprojekten erkennen konnten, zurückgedrängt und unser Volks- und Familienleben vom Geiste des Evangeliums durchdrängt werden. Möchten endlich der Kaiser und sein Haus, sowie alle deutschen Fürstenthümer der Gnade und des Schutzes des allmächtigen Gottes auch im kommenden Jahre teilhaftig sein! Das sind die Wünsche, die bei dem Jahreswechsel sich auf die Lippen des deutschen Volkes drängen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 31. Dezember.

Der Anstand in Südafrika.

Aus Kimberley meldet der dortige Korrespondent der „Cape Times“, es herrsche starke Verärgerung infolge der drohenden Haltung der Sottentotten auf dem Gebiet gegen Deutsche und Weiße im allgemeinen. Sottentotten-Banden bewillkürten das Land und plünderten die Besitzungen der Weissen. Der deutsche Posten Dabis zwischen Warmbad und Wolsdriff sei überwältigt und vermuld seien alle dort befindlichen Weissen, mit Ausnahme dreier holländischer Familien, getötet worden. Der Eingeborenen-Kapitän, der von den Deutschen Waffen erhalten habe, sei bei der Unterdrückung des Aufstandes den Vöbeln

zuzuwarten zu helfen, habe sich den Aufständischen angeschlossen. Ein in der Nähe von Karreesberg ansässiger Farmer verweigerte, die Lage der Dinge auf eine allgemeine Erhebung der Eingeborenen in Deutsch-Südafrika hin. Folgte den Eingeborenen-Kapitän Gendel Witbooi bei den deutschen Truppen sei, glänzte, mochte er sich ebenfalls den Aufständischen anschließen werde, falls nicht die deutschen Behörden energische Maßnahmen ergreifen.

Man wird denkwürdig sein, daß dieser Anstellung gegenüber ruhiges Blut zu bewahren. Zweifelslos sind die hier wiedergegebenen Meldungen, falls ihnen überhaupt Tatsachen zu Grunde liegen, stark übertrieben, was schon der eigentümliche deutschfeindliche Ton des Depesche mehr als wahrheitsgemäß macht. Amtsförderlich war, wie die „Post“ mitteilt, eine Veräufung oder Widmung der Meldung bisher noch nicht zu erhalten, doch ist es an untrüglicher Berliner Stelle bekannt, daß der Aufstand eine weitere Ausdehnung angenommen hat. Der hier genannte Posten Dabis dürfte mit der militärisch besetzten Station Ithabis auf den deutschen Karten identisch sein, die etwa 120 Kilometer nordwestlich von Warmbad liegt.

* Zum Festhalten des Prinzregenten von Bayern. Entgegen anders lautenden Meldungen wird in der Reichsweit mitgeteilt, daß der Prinzregent lediglich an Romanismus an sich habe und sich deshalb eine gewisse Einübung von selbst verleihe. Aus diesem Grunde wurde das Hofkonzert abgesetzt.

* Westfälische. Eine Protektionserhebung gegen die von uns erwähnte westfälische Wahlkreis der Ratord und Rübne am Sonntag, den 20. Dezember hat der von den Wahlen im Zusammenhang zu Hannover bezüglichen Brief geschrieben, wird dem „Sonn. Aus.“ zufolge von dortigen nationalen Kreisen geplant. — Gegen den Minister des Inneren F. v. Braun von Hannover sein nimmt wegen seiner ungewöhnlichen Ausdehnung sich sogar seine eigene, westfälische Verwandtschaft öffentlich. Bei einer Feier in Hannover, nämlich der hannoverschen Erbschöpfung, sagte Herr v. Meining-Schnellbach der „D. Volkst.“ zufolge: „Mit dem hannoverschen Volk trennen unangenehm Beziehungen geblieben, so ist es unerheblich, wenn dies mein Vater, der königlich preussische Minister F. v. Hammerstein, „Schiffkeiser“ nennt und damit in unserer alten Landeskämpfe seinen eigenen treu hannoverschen Vater bespottet.“ — In bester Veranlassung leitete sich der Baron v. der Deden-Abendorf u. folgende Wendung: „Deutschlands Fürstenthümer haben mehr oder weniger von der Revolution gelitten, ausgenommen das Haus Weis, welches maffellos dahiel.“ — Der Kandidat des nationalsozialistischen Wahlkreises, von Warwahren, führt den Titel „Erlandtrot“ und ist etwa 35 Jahre alt. Er ist, dem „W.“ zufolge, der Sohn des Landesdrohen v. War auf Schloß Warwahren, das in der Nähe von Lüneburg, zwischen Ostertrümpfen und Wismische, liegt. Die Familie v. War ist lutherisch.

* Politische Beurlaubungsbescheid. Der Reichstagsabgeordnete für den 1. hannoverschen Wahlkreis Edward Hütten v. Annen und Anspausen, hat, wie aus Emden berichtet wird, seinen sozialdemokratischen Wahlsieger, den deutschnationalen Paul Gug in Bonn bei Weiswischen, sowie den verantwortlichsten Redakteur des betreffenden Blattes wegen Verletzung beurlaubt. In einem Veranlassungsbescheid der sozialdemokratischen Partei war von dem Hütten zu Annen in Anspausen als dem „hannoverschen Volksvertreter“ geblasen worden.

* Altersverleugung für Privatfahrer. Unter der Leitung und Begleitung von den privaten Ereignissen und Unterdrückung anhalten ist eine Bewegung im Gange, in einer Eingabe an den Reichstag um eine gesetzliche Regelung, nämlich unterjährige Altersverleugung zu bitten. Sie begründet die Petition: 1. Mit dem Nachweis, daß die Privatfahrer zur Zeit eine Kasse ausstellt und notwendig ist. 2. Mit dem statistischen Nachweis der durch die Privatfahrten dem Staate und den Gemeinden ersparten, jährlich zu veranschlagenden Summen. 3. Mit dem Hinweis darauf, daß die an privaten Anhalten Befahren die gleiche Altersverleugung haben, ebenso harrliche Pflichten auslegen müssen, wie die an öffentlichen Anhalten Befahren, und schließlich in gleicher Weise der Aufsicht der Regierung unterstellt sind.

* Ein Nachspiel zur Reichstagswahl. Bei der letzten Reichstagswahl in Preußen ist es, wie ein heutiger Preussentourist für die Literaturzeitung „Sera“ berichtet, in einem Punkte ein sozialdemokratischer Flugblatt ausgehakt, das nicht nur die Angriffe gegen die Konfessionen, sondern auch gegen die Monarchie enthielt. Ein Oberlehrer, der das Blatt ausgeben wollte, der Ministerium veranlassen, das Blatt zu entfernen, sich aber auf entsetzlichen Widerspruch stieß. Demnach soll sich der Beamte mehreren Personen gegenüber, wohl gekleidet haben, daß der Ministerium nicht mehr zu bedürfte. Der Franz eines Ministervereins zu sein, sondern aus dieser Stellung entfernt werden müsse. Der Ministerium könne sich selbst und keine Frage an. In der Veranlassung wurde jedoch der Oberlehrer freigesetzt, er wird zwölf Jahren Gefängnis zu einer beträchtlichen Zeit des Verweilens des Ministeriums entfernt werden könne. Der Ministerium wird nun auf der Angelegenheit Stellung zu nehmen haben.

* Ungeordnete Schweigenheit. Die Neugierigkeit ist der sozialdemokratischen Presse ausgegangen gegenüber den von der „Germania“ in die weitere Öffentlichkeit gebrachten Enthüllungen des „Genossen“ Gerte über die korrupten Zustände in der Charlottenburger Sozialdemokratie. Das ist recht be

Nur einmal im Jahre.
 Zur Zeit
 Grosser Ausverkauf

Kleiderstoffe für Sommer und Winter. Seidenstoffe. Waschstoffe.
 Mäntel, Jackets, Umhänge, Blousen, Unterröcke.
 Morgenröcke, Costume, Costumeröcke, Kindergarderobe.
 Leinenwaren. Wäsche, Damaste, Inletts, Gedecke,
 Handtücher, Wischtücher. Tuche und Buckskins.
 Teppiche, Gardinen, Stores, Portiären, Tischdecken,
 Reisedecken, Wollene und Steppdecken, Läuferstoffe etc.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Proben werden nicht abgeschnitten. Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Barzahlung.

Inventur-Ausverkauf

der Wäsche-fabrik Fritz Tell, Merseburgerstr. 165.

Ich verkaufe so lange der Vorrat reicht mit 50% Rabatt:

Einzeln und zurückgesetzte

Damen-Taghemden, -Nachthemden, Jacken, Beinkleider,
 weisse Stickerel- u. Spitzenunterröcke, Tändelschürzen etc.
 Einen grossen Posten Gerstenkornhandtücher mit Kante (kleine Webfehler).
 Einen grossen Posten feiner Stickeren für Wäschebesatz. [114]

Mit 20% Rabatt

sämtliche regulären Waren in Damen-Leibwäsche, Leinen- und Baumwoll-
 waren, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Inletts, garantiert farbecht
 und federdicht, gestr. Bettstätt, Bettdamast, Küchenwäsel o. Steppdecken,
 Gardinen, garantiert reine Gänse-Bettfedern und Daunen etc.

Wäsche-Fabrik Fritz Tell, Merseburgerstr. 165.

Anthrazitkohlen

Englische Big vein,
 Deutsche Langenbraun.

Der von mir angebotene engl.
 Anthrazit ist allgemein als
 vorzüglich bekannt und nur
 durch mich hier zu beziehen.

Otto Westphal,

Contor f. Bestellungen-Aannahm
 Marktplatz Nr. 13
 (Marktschloss).

Brikets

Rositzer
 Naumburger
 Prehlitzer
 Sieben-Thüring-
 Bitterfelder
 in Fuhrn und Waggonladungen
 stets zu haben bei

Otto Westphal,

Lagerplatz Canauer Weg.
 Bestellungenannahme: Markt-
 platz Nr. 13 (Marktschloss).

**Westfälischer Patent-
 Brech-Koks**

(Consolidation)
 eigene für Centralheizungen
 hergestellt und dafür das beste
 Brennmaterial. [123]

Gas-Koks

grobtüchtig u. zerkleinert
 ist stets vorrätig bei

Otto Westphal,

Lagerplatz: Canauer Weg.
 Bestellungenannahme: Markt-
 platz Nr. 13 (Marktschloss).

Arbeits- und Nachhilfestunden.

Mit Beginn des Jahres 1901 benötigte ich in meiner Wohnung
 für Schüler höherer Lehranstalten (Sergie bis Obertertia inkl.) behufs
 Aufarbeitung der bländischen schriftlichen Arbeiten Arbeits- und Nach-
 hilfestunden (im Sommer von 2-4, im Winter von 5-7) einzurichten.
 Prospekte werden auf Erfragen gratis zugeandt.
 87) **Lange, Gymnasial-Oberlehrer, Mauernstrasse 1, II.**

**Apotheker Benemann's
 Diamantkitt**

Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
 schaum, Marmor, Serpentin, Achat,
 Alabaster, Bornstein, A Fl. 50 g bei
 Albin Hentze,
 Schmeerstrasse 24. [82]

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege ich meine Geschäftsräume von Prinzenstrasse 19
 nach meinem eigenen Grundstücke

Merseburgerstrasse 151.

Für Uebernahme von Excursionsgeschäften jeglicher Art halte ich mich bestens
 empfohlen und gehehalte mir besonders auf mein neuverbautes

Waren- u. Möbel-Lager-Haus

mit Fohrhohl-Einrichtung zur Einstellung und Aufbewahrung von Mobilien und Waren
 aufmerksam zu machen.

Möbeltransporte

Innerhalb der Stadt und nach allen Orten werden unter weitgehendster Garantie und
 coulantesten Bedingungen jederzeit übernommen und durch bestgeeignete Packen ausgeführt.
 Halle S., 31. Dezember 1903.

Setzt Merseburgerstr. 151. **A. W. Haase**
 Jah. Jacob Hirsch.

[61]

**Verein ehem. Artill.
 zu Halle a. S.**

Unsere Monats-Versamm-
 lung pro Januar findet
 Sonntag, den 2. f. 1904,
 Abends 8 1/2 Uhr im Vereins-
 lokale statt. Tagesordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Die Feier des Stiftung-
 festes am 16. I. 04 betreffend.
 3. Bericht betreffend die Aus-
 führung des Landesstrategie-
 verbandes zum Ausschüssen
 aus dem Artill.-Verbande.
 4. Div. Vereins- Angelegen-
 heiten.
 Allen Kameraden entfallen
 mit unseren herzlichsten Glück-
 wünsch zum Jahreswechsel.
 Der Vorstand.

Konditorei Hermann Pfantsch, Gr. Steinstr. 7

mit elektr. Betrieb Fernspr. 2100
 empfiehlt
 ff. Pfannkuchen und Spritzkuchen. [62]

Aerzte!

Vor Annahme
 von Bahn- u. Bahnassistenten
 in Barmen, Düsseldorf und Elberfeld
 wird gewarnt.

Auskunft ertheilen:
 Dr. Hartmann, Leipzig-Görschweg, Südstr. 121, II.
 Dr. Pfeiffer, Düsseldorf, Sternstr. 30 a.
 Dr. Alex. Löwenstein, Elberfeld, Benbergstr. 5.

2 Zoolog. Garten-Altten
 billig zu verkaufen. Offerten
 unter E. h. 2331 an Rudolf
 Mosse, Halle. [24]

Lehrfabrik

Frakt. Ausb. v. Volantur. I. Be-
 schreib. u. Mikrotechnik.
 Kurs 1. Jahr. Prop. d. Georg
 Schmidt & Co., Ullmann I. Th.

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,
 Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. [53]

Inventur-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu aussergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen in:
 Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, weissen Damastbezügen,
 Bettkattunen, Hemden, Reste Gardinen 1-3 Fenster.

Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.

Für die Rückseite verantwortlich: Otto Bratel, Halle a. S.

Wit 8 Wellagen.

Neujahr.

Mit Gläserklang und frohen Jubelrufen
Hat Abschied man vom alten Jahr genommen.
Mit Wünschen auch, mit tiefgeföhnten, frommen,
Lag man auf Knien an Gottes Altarstufen.

Ein neues Jahr! Ein Abschnitt un'res Lebens,
Ein Morgen, drin die Hoffnung aufgeglommen,
Daß endlich, endlich nun das Glück wird kommen,
Das wir so lang, so lang ersehnt vergebens.

Ein neues Jahr! Ein Nichts im Meer der Zeiten,
Ein Auentzug, ein Auf- und Niederschwingen
Des Weltenpendels, ein verhallend Klingen
Im ungemessnen Raum der Ewigkeiten.

Drum — mehr als eitles Hoffen und Begehnen
Beweg' inbrünstig heut uns diese Bitte:
Daß durch das neue Jahr stillstehend Schritte
Der Geist, der uns Entsamung möge lehren.
Marg. Heinersdorff.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 31. Dezember.
Was unsere Neujahrs-Gratulantien reden und — (denken).

Der Keffe:
Herzliebtes Landchen, liebe Du
Noch manichs Jahr in Fried' und Ruh!
Das wünsch' ich heit und untrüglic —
(Nicht! Ich glaub', jetzt löst sie mich!).

Der Referendar:
Herr Rat, wenn ich am heut'gen Tage
Ergebnis' mich zu nahen wage,
Um eh'furchtsvoll zu gratulieren —
(Wann löst der Herr mich abanzieren?)

Der studierende Filius:
Mein Wort will ich Dir heute geben,
Von jetzt der Weisheit ganz zu leben.
Sei dies mein Glückwunsch, lieber Vater —
(Ich, hols der Herr, so ein Vater!).

Der stille Verehrer:
Verehrtes Heuwein, dieses Jahr
Wag' ich alle Ihre Wünsche wahr;
Wag' täglich sich Ihr Glück erheul' —
(Geht' ist das Kind zum Freuen schön!).

Der Kommiss:
Herr Prinzipal, zum neuen Jahr
Bring' ich der Wünsche wärmsten dar.
Für Ihre Firma laß' ich's Leben —
(Wann wird der Herr mich zum Julag' geben?)

Der Leutnant:
Mein gnäd'ges Fräulein, ah, auf Ehre,
Wenn ich der Gott des Glückes wäre,
Dann ließe ich Sie nie im Stich —
(Häh, sie ist ganz weg im Stich!).

Der vorzügliche Freiersmann:
Mit diesen kuffigen Wamuschhosen
Ist meine Wundt' ich zu hüben.
Sie reden laut an meiner Statt —
(Wäh! ich nur erst, wieviel sie hat!).

Der Erstelehrer:
Der Schwärze bringt zum neuen Jahr
Brüchlebensdienliche Glückwünsche dar.
Ein wenig roßes ist Ihr Loß! —
(Na, so ein Kerl! — nen Nidel bloß!).

Der Musikier:
O Niele, eing'iger Verzeinschab,
Gib mir 'nen laß'gen Neujahrs-Schnab!
Wag' alles Dir nach Wunsch geraten! —
(Ich glaub', ich wür' re Konstanten!).

Woh ein mal der Keffe:
Verehrter Onkel, langes Leben
Man Sie das glück'ge Schicksal geben!
Das ist mein Wunsch, Du teurer Mann —
(Kump' ich den Gehalts heute an!).

Das Hänschen:
Herr Chaim, den wir all' verehren,
Das Beste möge Dir bescheeren.
Des gü'tgen Himmels hohe Gnabel —
(Na, holt er denn noch nicht Schaf labe!).

Der Brumbär:
Na, Alte, erster Januar!
Nun sind wir wieder älter 'n Jahr!
Bei Dir das schimmer's auch schon ganz —
(Du bist 'ne Verle von 'ner Frau!).
Edwin Formann.

Die Arbeitgeber und der Crimmitschauer Streif. Die Eisen- und Stahlindustriellen des Königreichs und der Provinz Sachsen und ebenso diejenigen Thüringens beschloßen, wie uns folgen mitgeteilt wird, die Unterstüßung der Crimmitschauer Fabrikanten durch eine Selbststeuer.

Stadtvorordnetenwahl. Der Magistrat gibt amtlich die Wahl des Herrn Baumeister Wolff zum Stadtvorordneten, gemäß von der 1. Abteilung für die Sororte am 30. d. d. d. bekannt. Wegen die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb zwei Wochen von jedem stimmberechtigten Bürger Einspruch erhoben werden. Wie man uns mit-

teilt, kann die Wahl des Herrn Baumeister Wolff aus dem Grunde angefochten werden, weil er Nichtbürger ist. Die Naturalisation war von Herrn Wolff wohl beantragt, bis zu seiner Wahl aber noch nicht erfolgt.

Die Baukommission, welche gestern nach einer Sitzung hatte, war in dieser einverstanden mit einem Betrage zum Ausbau der Seitenbergstraße zwischen Liebenauer- und Beienstraße, mit der Verstärkung des Kanals zur Erbauung eines Kanals in der verlängerten Laßstraße, sowie auch mit der Grundflurvermessung für den Schulberg.

Halle vor 100 Jahren. Die Stadt Halle zählte im Jahre 1804 21 000 Einwohner, ging bis zum Jahre 1810 zurück auf 14 800, 1817: 60 031, 1876: 62 545, 1877: 65 140, 1878: 67 032, 1879: 69 205, 1880: 71 484, 1881: 72 719, 1882: 74 816, 1883: 77 133, 1884: 80 296, 1885: 81 982, 1886: 83 880, 1887: 87 373, 1888: 90 706, 1889: 95 111, 1890: 101 401, 1891: 104 976, 1892: 106 570, 1893: 108 660, 1894: 111 896, 1895: 116 305, 1896: 118 037, 1897: 121 660, 1898: 125 421, 1899: 133 545, 1900 (nach der Eingemeindung der Sororte) 156 724, 1901: 158 786, 1902: 159 474 und 1903: 161 658. — In den 100 Jahren hat also unsere Stadt eine Zunahme der Einwohnerzahl von über 140 000 erfahren.

Bei Aufstellung von Steuererklärungen, welche die Bürger demnächst wieder abgeben haben, sind im wesentlichen folgende Punkte zu beachten: Hinsen sind feststehende Einnahmen und daher mit demjenigen Jahresbetrage steuerpflichtig, der für das kommende Steuerjahr (1. April 1904/1905) zugerechnet ist; sie sind also zu berechnen nach dem Stande der Kapitalanlage, der zurzeit der Abgabe der Steuererklärung besteht oder bis zum 1. April 1904 eingetretten sein wird. Dividenden, Gewinne aus Gutsabten bei Gesellschaften, aus Bergwerkstagen u. a. sind mit demjenigen Betrage steuerpflichtig, der in den drei letzten Jahren durchschnittlich bezogen oder dem Guthaben zugerechnet ist. Die Wertschätzungen sind in der Regel feststehende Einnahmen, also nach dem Stande, zurzeit der Abgabe der Steuererklärung einzulösen bzw. nach dem Stande am 1. April 1904, falls bis dahin eine Änderung schon eingetreten wird. Der Wertschätzwert der eigenen Wohnung ist nach Abgabe der jetzigen Wertschätzung zu schätzen. Der Wertschätzwert der dem eigenen Geschäftsbetriebe dienenden Gebäude oder Gebäudeteile wird nicht als Einkommen aus Grundvermögen gerechnet und kommt daher auch bei dem Einkommen aus Handel und Gewerbe nicht unter den Betriebskosten in Abzug. Als abzugsfähige Unkosten gelten folgende: Die Feuerversicherungsprämie ist mit demjenigen Betrage abzugsfähig, der vertragsmäßig für das Steuerjahr zu leisten ist, unter Abzug der üblichen Dividenden. Die für die Feuerversicherung des Mobiliars der eigenen Wohnung zu entrichtende Prämie ist nicht abzugsfähig. Ein Instandhaltung- und Unterhaltungslohn darf nicht mehr abgezogen werden, als wirklich dafür im Durchschnitt der letzten drei Jahre ausgegeben worden ist. In Halle wird zurzeit im allgemeinen 1 Proz. der Feuerversicherungsprämie hierfür unbeantragt zugerechnet, falls dieser Abzug den Verhältnissen entsprechend nicht zu hoch erscheint. Die Rollen für Instandhaltung neu erworbener reparaturbedürftiger Häuser sind steuerlich als Kapitalanlage zu betrachten und darum nicht abzugsfähig. Wenn kaufmännische oder andere Bücher geführt werden, aus denen eine genaue Berechnung des Reingewinnes möglich ist, so sind diese nur maßgebend für die Berechnung des Einkommens aus Handel und Gewerbe. Wenn keine oder eine für die Berechnung des Einkommens nicht unmittelbar verwendbare Buchführung besteht, so ist zunächst der Umsatz

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in verschiedenen Abteilungen grosse Posten zusammengestellt, welche dermassen zurückgesetzt sind, dass sie kaum der

== Hälfte des Herstellungspreises ==

entsprechen Der Räumungs-Ausverkauf umfasst:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Elsasser Baumwollwaren, Leinen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche jeglicher Art. Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portiären, Divandeecken, Felle, Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel, fertige Costumes, Costum-Röcke, Morgenröcke, Matinées, Mädchen- und Knaben-Konfektion, Damenputz und Weisswaren jeglicher Art.

Unter anderem empfehle:

<p>Einen Posten Damen-Wäsche zu unerreicht billigen Preisen.</p> <p>ca. 1200 Stück elegante Damen-Hemden mit echter Madeira-Handstickerei. Räumungspreis 1,25 Mk. und 1,50 Mk.</p>	<p>ca. 2000 Stück einzelne Damen-Hemden, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider etc. etc. nur bessere Genres in feinsten Qualitäten • zu enorm billigen Preisen. •</p>	<p>Ein grosser Posten feine Damen-Hemden, mit gestickter Passé, Räumungspreis 1 Mk. Einen Posten weisse Piqué-Unter- röcke, mit feinsten Madeira- Stickerei für die Hälfte des regulären Preises.</p>	<p>Ein grosser Posten elegante Beinkleider mit feinen Spitzen und sauberster Handstickerei. Räumungspreis 1 Mk., 1,25 Mk., 1,50 Mk. Ein grosser Posten Mädchen-Beinkleider Räumungspreis 25 Pfg.</p>
--	--	---	--

ca. 18 000 Meter
reinwollene Mousselines,

bestes Fabrikat, prima Qualitäten in nur hervorragend schönen Dessins, jetzt das Meter 45, 50 und 60 Pfg. (statt 85 Pfg. bis 1.25 Mk.)

festhalten und aus diesem durch Abzug der für die Aufschaffung der ...

deren herrliche heimische Szenenbilder noch von ihrem früheren ...

Comandant ist die 30. Aufführung des „Hinden Passagier“ ...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 31. Dezember.

Voranschlägliches Wetter am 1. Januar: Wechselnd ...

Voranschlägliches Wetter am 2. Januar: Teils ...

Hamburg, 31. Dezember, 9 Uhr 40 Min. vorm.

Das Hochdruckgebiet über 770 mm zieht sich von Ostindien bis Ostafrika ...

Sehne Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 31. Dez. Durch Allerhöchsten Erlass sind in das ...

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburg.

Credit-Anstalt für Industrie und Handel in Han. Dresden. ...

Die Kaiserdeputation der Kaiserin. Die alljährlich der kaiserlichen ...

Einführung. Im Reichshoftheater findet beim Hauptgottesdienste ...

Der Jungfrauenverein der Marktgemeinde. Die mit seinen ...

Herr Pastor Oberhof. Der langjährige Mitarbeiter unserer ...

Die Stadtmitteln veranlaßt am Sylvesterabend im Stadt ...

Altjahrsgesellschaft. Wie alljährlich, so veranlaßt auch in ...

Widwands-Vorleseverein. Auch in diesem Jahre hat der ...

Kaiserliche Theater-Kassier-Verein. Die weiteren ...

Widwands-Vorleseverein. Auch in diesem Jahre hat der ...

Die Vereinigung des verstorbenen Witwens. In diesem ...

Transtrasse. Die in der Transtrasse ein wohnungsloser ...

Widwands-Vorleseverein. Auch in diesem Jahre hat der ...

Dietrich Vierpalast. In dem sich selbst gewordenen ...

Aum Konzenzengsamml. Der Vortag für die land ...

Die Vereinigung des verstorbenen Witwens. In diesem ...

abgelauten 11 Monaten bleibt infolge der außerordentlich starken Nachfrage der ersten Jahreshälfte um 100 000 Tonnern größer als in derselben Zeit des Vorjahres.

H. Mühlens-Gladbach, 31. Dez. Der Vorstand des Verbandes rheinisch-westfälischer Baumwollspinner erhielt ein Telegramm der Spinnereivereinigung in Manchester, wonach die englischen Baumwollspinner die Verteilung der Arbeitszeit einstimmen müssen.

W. Effen a. d. Ruhr, 30. Dez. Das rheinische Weinfachgeschäft in Hamm (früheres Kolonialfach) teilt mit, daß nach dem Ende der für den nächsten Monat vorgesehenen Aufträge und mit Rücksicht auf den durch die verringerten Bezüge einzelner Weinfachwerke entstandenen Ausfall für Januar 1904 mit einer Verbilligung in Höhe von etwa 50 % der Beizugspreise geneigt werden kann.

W. Effen a. d. Ruhr, 30. Dez. Die Gelsenkirchener Bergwerks-Vereinigungs-Gesellschaft beschließt, außer der Gesellschaft Hamburg und Frankfurt auch die Gesellschaften Bergschicht bei Hamm (Vorkapital 40 000 000 M.) aufzunehmen. (Es handelt sich hier nur um ein Vorkapital, also nicht um einen bereits im Betrieb befindliche fertige Werke.)

Paris, 30. Dez. Der König der Belgier hat, wie dem "Temps" berichtet wird, den österreichischen Transport-Dienst für den Skandinavien, den bisher eine englische Gesellschaft versorgte, der Hamburg-Amerika-Linie übertragen.

Wien, 30. Dez. Bericht über den Schafschermarkt auf dem hiesigen Viehbock zu Leipzig am 30. Dezember. Auftrieb: 136 Stiere, 1000 Schafe, 2000 Lämmer, 4000 Schweine, 2000 Gänse, 2000 Enten, 2000 Hühner, 2000 Kanarienvögel.

Table with columns: Tiergattung, Schlachtgewicht, Preis, and other market data for various animals.

Hamburg, 30. Dez. Bericht der Notierungsgesellschaft vom 28. bis 30. Dezember. Es wurde gekauft für 50 kg Leinwandgut nach Wagn...

Table with columns: Artikel, Menge, Preis, and other market data for various goods.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- & Verkauf von Wertpapieren...

Large table of exchange rates and market prices for various currencies and goods.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren...

Halle a. S., 30. Dezember. Butter. (Mittelgewicht von 30 Stücken der Käse, Butterbühnen von Hallen der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.)

in Tonnen von ca. 100 Pfund und Rückwärts von ca. 50 Pfund. Butter-Verkauf von C. S. Schultze & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin O. 19 (Vertrauensstraße 2), den 30. Dez.

Preisstellung der von der hiesigen Deputation gewählten Notierungskommission: Soja- und Weizenbrotmehl...

Magdeburg, 30. Dez. (Carl Schultze jun.) Erdenschnitzel und Weizen-Erdenschnitzel 4,05 M. die 50 kg...

Magdeburg, 30. Dez. Getreide und Futtermittel. (Ost-Preussische) Weizen 134-135 M., Roggen 148-150 M., Hafer 120-130 M.

Leipzig, 30. Dez. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 29. Dez.)

Leipzig, 30. Dez. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 29. Dez.)

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

Table with columns: Artikel, Menge, Preis, and other market data for various goods.

Halle a. S., 31. Dezember. Rohleder. Unter Rohledermarkt versteht man in der letzten Berichtswochen...

teilweisen Ankeröffnungen insbesondere für Ostindien, Südliche Ostsee und Nordamerika einleitet, schied sich später die Tendenz...

Ausbeicht der Banknoten zu Halle a. S. Tabelle mit Spalten: Wörte vom 31. Dezember 1903, Stückzahl, Proz., Restsumme.

Table with columns: Wörte vom 31. Dezember 1903, Stückzahl, Proz., Restsumme. Lists various bank notes and their values.

Die Kurse der mit * bezeichneten Wertpapiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Preisnotierungen für Zucker am 31. Dezember. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.)

Table with columns: Artikel, Menge, Preis, and other market data for various goods.

Die Kurse der mit * bezeichneten Wertpapiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Table with columns: Artikel, Menge, Preis, and other market data for various goods.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Creditvermittlung - Discontierung v. Wechseln, Contocorrent-, Check- u. Hypotheken-Verkehr.

Vermischtes.

In dem furchtbaren Theaterbrande in Chicago teilen wir noch folgende Telegramme mit: Das Proquais-Theater, welches uns längst nach den Plänen der Pariser Comiques Oper gebaut worden, ist, wie mitgeteilt, am Mittwoch, 30. Dezember, ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach während des zweiten Aktes der Aufführung des Stückes „Blaubart“ aus und griff mit großer Schnelligkeit in dem Saalraum um sich. Es entzündete eine ruckartige Panik, alles drängte den Ausgängen zu. Entsetzliche Szenen spielten sich ab. Die Feuerwehre rettete zwar eine große Anzahl Zuschauer, doch kamen viele in dem Theater nach dem Leidenhause gebracht, wo es bald am Platze fehlte. Die Polizei erklärt, daß mindestens 500 Personen getötet oder verbrannt seien. — Ein weiteres Telegramm aus Chicago lautet: Als die Flammen ausbrachen, verursachte der Schreckensruf: „Feuer!“ eine entsetzliche Panik. Alles stürzte, miteinander kämpfend, den Ausgängen zu, viele Frauen wurden ohnmächtig und durch die über sie sich hinfortwürgende Menge niedergedrückt. Von der obersten Galerie ist niemand entkommen, die Leichen wurden, teils verbrannt, teils erstickt, zwischen den Eichen stehend aufgefunden. Ebenso ward von der zweiten Galerie kein Einziger gerettet. Wer herabsprang, fand den Tod in den Flammen. Die Treppen sind mit Leichen angefüllt, die meisten Toten sind junge Frauen und Kinder. Die Leichenhändler konnten die Leichen nicht alle aufnehmen. Die Schreckensszenen erreichte ihren Höhepunkt, als die beiden Gasbehälter des Theaters explodierten und alles mit Feuer und Rauch angefüllt. Auch viele Künstler wurden vernichtet; um 10 Uhr abends war die Zahl der Toten noch nicht festgestellt. Die Polizei teilte mit, 687 Leichen seien geborgen. — Ein weiteres, gegen Mißwirtschaft abgefaßtes Telegramm gibt die Zahl der Toten auf 788 an. — Sämtliche New-Yorker Morgenblätter besprechen die furchtbare Katastrophe in Chicago und weisen auf die Tatsache hin, daß das Theater, welches nach dem Muster der französischen Comiques Oper gebaut, auch auf dieselbe Weise zu Grunde gegangen sei. — Um 7 1/2 Uhr spielten sich herzerregende Szenen am Eingange des Theaters ab, wo Eltern nach ihren Kindern jammerten, da die Nachmittags-Vorstellungen besonders von jungen Mädchen besucht werden, sind die Mütter in besonders großer Zahl herbeigeströmt, da die Männer erst spät von dem Brande erfuhr, weil fast alle bis 6 Uhr in den Gefechten waren. Große Scharen von Polizei sind aufgeboden, um die Volksmenge von den Ruinen zurückzuhalten. — Die Theater-

leitung erklärt, daß der Brand auf der Bühne leicht gelöscht werden können, doch aber jemand im Zuschauerraum Feuer gerufen hätte, wodurch die furchtbare Katastrophe eingetreten sei. Viele Vermutliche, die im ersten Rang waren, standen noch im Tode aufrecht, da sie weder vorwärts noch rückwärts kommen konnten, andere sprangen ins Parquet, wo sie verbrannten. Die herborragendsten Schauspieler wurden gerettet, während viele vom Chorpersone vernichtet. Die Ursache des Brandes ist anscheinend Kurzschluß bei den elektrischen Lichtstellen. Viele Personen sprangen aus den Fenstern und brachen Arme und Beine. Die Feuerwehr rettete viele Personen durch Sprannetze. Die Katastrophe in Pittsburgh und Hameln? Der „Deifter- und Wegerzeitung“ wird aus Hirschfeld-Oberdorf gemeldet, daß der Kaiser nach erfolgter Einladung sein Erscheinen zu der Einweihungsfeierlichkeiten der renovierten Eisfabrik in Hirschfeld bei Hameln zugesagt habe. Die Feier wird auf hiesigen Wunsch dochmittels im Juli stattfinden. In den Umkleen der Eisfabrik in Hirschfeld hat der Kaiser feierlich ein Gnadengeschenk von 20 000 M. bewilligt. Im Anschluß an die Feier in Hirschfeld soll eine Besichtigung von Hameln stattfinden.

Ein Bild bejammernswerten Glens bietet eine reisende Zirkusgesellschaft, die sich gegenwärtig im Pavellane aufhält. Sie besteht aus vier Familien mit über 20 Personen mit sieben Wagen, die ihnen als Wohnung dienen. Sie führt 13 Pferde, zwei Esel, Hühner, zwei dreifache Schweine, zwei Dutzend Gänse und eine Menge Säuglinge. Von Dorf zu Dorf ziehend, suchen die Leute durch Vorkstellungen in den Gasthöfen ihr Leben zu fristen. Die Einnahmen sind aber durchaus so gering, daß es schwer umgänglich ist, die große Anzahl Menschen und den Viehbestand damit zu ernähren; und es fehlt den Menschen oft am Notwendigsten. In Staaten, wo sich die Gesellschaft während der Weihnachtszeit befand, sah sich der Führer genötigt, eins von den dreifachen Schweinen an einen Fleischer zu verkaufen, um Nahrung für seine hungernden Besucher und Hühner für das Vieh herbeizuschaffen. In einem Wagen liegt hingerkrankte eine Frau, deren Mann vor kurzem gestorben ist. Ein Krankenhaus will die Vermie nicht aufnehmen, da sie sich von ihren fünf kleinen Kindern nicht trennen mag.

Bestenfalls. In einem Orte in der Nähe der schwedischen Stadt Lützen erlag ein junger Mann namens Sanderbröm während eines Streites seinen hochjährigen Vater.

Ward. In der Nacht zum Montag wurde in Ranch der Kunst- und Wilderhändler Alexander G. o. r. o. s. ein Oesterreicher, in seiner Wohnung ermordet. Die Täter schlüpfen sich in sein Zimmer ein und töteten den schlafenden Mann durch einen Dolchstoß in den Kopf. Den mit Blut besetzten Leichnam hüllten die Verbrecher in die Bettdecke, trugen ihn zum Wanne-Rhemen-Kanal und warfen ihn ins Wasser. Die Mörderbande plünderten die Wohnung und stießen Bargeld in höherem Betrage, Bijoux, Uhren, Ketten und andere Wertgegenstände erbeutet haben. Der Tat verdächtig sind nach Aussage der Polizei zwei Handlungsreisende, die in der Wache aus Anhang beschuldigt sind.

Heber einen Vergiftungsversuch berichtet der „West. Vote“: Am Donnerstag nachmittags wurde das auf dem Gute Klein-Rienhof als zweites Stubenmädchen bedienstete 17jährige Mädchen Frieda Eggemann in das Antiseptikenzentrum ihres Vaters eingeliefert. Das Mädchen hatte in dem Saale, welcher für den Gutsherrn sowie für einen bei diesem zu Besuch weilenden Herrn und

für die Wirtschafterin betraut war, Schnapf gegossen. Die nach dem Genuß des Malfices erkrankten Personen haben infolge sofort angewandter Gegenmittel keinen weiteren Schaden an der Gesundheit erlitten und befinden sich bereits wieder wohl. Das Mädchen ist geähnlich und hat die Tat, wie man hört, aus Nachzüg gegen das andere Stubenmädchen verübt.

Ein Erbschaftsprozess des Fürsten Nikolaus Wrede. Zu Graz erfolgte vor dem Landes-Zivilgericht am 23. Dezember die Hauptverhandlung über die Frage des Fürsten Nikolaus Wrede auf die Erfüllung eines von seinem verstorbenen Vater, dem kaiserlich russischen Obersten Josef Fürsten Wrede, hinterlassenen Legats von 20 000 Gulden, auf das der außerordentliche Sohn des Erblassers, der Leiter des Grazer Quartetts „Windobona“, Philipp Wredel, Anspruch erhob. Es kam nach der „N. N. N.“ vor Gericht zu einem Vergleich, dahingehend, daß Fürst Wrede an Wredel außer bereits gezahlten 8000 Kr. noch 10 000 Kr. zähle.

Schwierige Rettung. Man schreibt aus Schölkau, 28. Dez.: Die 14jährige Tochter des Generalmeisters Hubert war beim Schiffschlaufen mit ihrem jüngeren Bruder und dem Sohne des Gerichtsschreibe Steneloff auf eine wegen ihres Unverhaltens sehr schandvolle Stelle des Erblassers geraten, und alle drei Kinder brachen zugleich durch. Während sich die Knaben längere Zeit über Wasser zu halten vermochten, versank das Mädchen, der „D. B.“ zufolge, bald unter dem Eise. Das Unglück wurde durch von dem Richterleutnant Herdt bemerkt, welchem es auch gelang, schnell mit einem Reibernetz heranzuschwimmen. Zunächst war Hubert erkrankt und benutzlos geworden. Er konnte den ihm hingeworfenen Riemen nicht mehr erfassen. Da kamen im Augenblick höchster Not die drei Brüder Rudolf, Otto und Emil Wollermann, Kaufmannslehrling in Schölkau und Berlin, hinzu und retteten mit eigener Lebensgefahr den schon mit dem Tode kämpfenden Knaben. Die dünne Eisdecke um die Eisrandstelle hatte sich schon tief gesenkt und stand unter Wasser. Es schien fast unmöglich, ohne Bretter und Tangen der Unfallstelle nahe zu kommen. Dennoch wagte Herr Rudolf W., die Rettung. Er ließ sich mit Unterstützung seiner Brüder, ganz im Wasser liegend, an die Bäume und machte in vieler gefährlicher Lage, bis sich die Hand des mit dem Tode ringenden Knaben nach einmal nach Oben ausstreckte. Sie konnte ihm gebracht werden; nicht aber der Schwelzer, welche nur als Leiche geborgen wurde.

Im Wahnfinn. Der beim Wägenreißer Bolker in Sandwich bei Westphalen (Schlesien) seit 20 Jahren beschäftigte Obermüller Schander zeigte seit einiger Zeit ein merkwürdiges Verhalten, das auch seinen Arbeiter auffiel. Am 23. Dezember versammelten sich die Arbeiter, wie der „Oberh. A.“ erzählt, wie gewöhnlich zum Frühstück. Einer der Arbeiter ging hinaus, um nach dem Essen zu sehen, von dem aus die Getriebe geräuselt wird. Ein großer schwarzer Hund lag vor ihm. Schander ran auf allen Vieren in den Schen getrocknet, wobei die furchtbare Glut ihm den Kopf berührte. Schnell entflohen sich der Arbeiter den Unfallorten zurück und eilte nach Hilfe. Als die übrigen Arbeiter herbeigewillt waren, war Schander in der Höhe der Glut getrocknet. Wohl eiferten ihm die Arbeiter sofort aus, vergeblich, aber die Brandwunden waren derart schwer, daß der Bedienstete bereits am nächsten Tage unter quälenden Qualen seinen Geist aufgab.

Als Hühner-Verhörer. Die Gebrüder Fischer in Sommeringen gerieten in Streit. Der jüngere Michael erlitt den älteren Nikolaus. — In Gohren erkrankte sich dem Dienstgeber der Gohrer Winter vom Infanterie-Regiment Nr. 99. Die Motive sind unbekannt.

Inventur-Ausverkauf.

Damen-Jacketts, Paletots, Capes, Kragen, fertige Damenkleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinées, fertige Mädchenkleider, Mäntel und Jacketts, Knaben-Anzüge und Ueberzieher.

Tuche, Buckskins, Seidenstoffe, Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole, Waschstoffe, Besätze, Spitzen, Spachtelkragen, seidene Bänder, Gürtel, Pompadours, Lavalliers, Krawatten, Tapissierwaren, Möbelstoffe, Teppiche, Portiären, Gardinen (ältere Muster besonders billig), ebenso Hemdentuche, weisse Leinen, Inletts, Bettzeuge, Tafel- und Tischwäsche, Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, fertige weisse Wäsche, wie Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisiermäntel, Nachtjaken u. dgl.,

welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind, werden

bedeutend unter Preis verkauft.

Reste

von allen Warengattungen, welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,

aussergewöhnlich billig.

Brummer & Benjamin

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 22 und 23.

Café Bauer.

Meinen hochverehrten Gästen, sowie allen Freunden und Gönnern

zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.
Otto Ebert.

501

Allen werten Freunden und Gästen, Vereinen
und Gesellschaften auf diesem Wege

Ein fröhliches Neujahr!

Der Verein der Saalbesitzer
zu Halle a. S.

Lehmann, Kaiser-Wilhelmshalle.
Schade, Schützenhaus.
Herzog, Zum Herzog.
Winkler, Saalchlossbrauerei.
Richter, Bergschenke.
Rahne, Kaiser Wilhelm.
Schröter, Peissnitz.
L. Müller, Freybergs Garten.
Kunze, Weinberg.
Steuber, Börse.
Sparenberg, Zur Glocke.
Wielopp, Charlottenstrasse.
Zeschmar, Saalschlösschen.
Rudolphi, Sport-Hotel.
H. Jandt.

Micha, Reichshof.
Ruhe, Konzerthaus.
Kahl, Wintergarten.
Traxdorf, Goldener Hirsch.
O. Herrmann, Krug z. gr. Kranza.
Sergel, Mittelstrasse 15.
Dietrich, Waihall.
Haring, Pfälzer Schiessgraben.
Mutterlose, Lindenhof.
Pirschky, Englischer Hof.
Schulze, Roter Adler.
Meissner, Paradies.
Wiedemann, Fuchs am Galgenberg.
G. Schmidt, Weissbieralon.
F. Liebig.

Carl Pagenhardt, Waldkater (Schkeuditz).

[32]

Beim Jahreswechsel

spreche ich allen meinen werten Gästen, Freunden
und Gönnern hierdurch mit der Bitte um ferneres
geneigtes Wohlwollen

die herzlichsten Glückwünsche
aus.

Hochachtungsvoll

Franz Affenzeller.

Café Monopol.

[41]

Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern die
besten Wünsche zum Jahreswechsel.
Franz Brömme u. Frau, „Frenj. Krone“,
D. Trotha.

[43]

Profit Neujahr!

allen Freunden und Gönnern.

Rudolf Dietrich u. Frau,
Walhalla-Theater.

[113]

Allen lieben Freunden und Bekannten,
sowie den werten Vereinen u. Herren Vätern mit auf diesem Wege
herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel.
Musikdirektor Thiem u. Frau.

[44]

„Grüner Hof“.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche.

[66]

Otto Koch und Frau.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
allen meinen Freunden und Gönnern.
Drath Halle a. S. Heiland.

Zum „Pilsner Urquell“.

Zur Jahreswende

allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten

herzlichsten Glückwunsch!

Hermann Kaufmann.

[35]

C. Ellemann's Restaurant, Konditorei u. Café

an der Dölauer Heide.

Zur Jahreswende

allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

herzlichsten Glückwunsch.

Carl Ellemann u. Frau.

[36]

Unseren Freunden und Bekannten bringen wir beim Jahres-
wechsel die herzlichsten Glückwünsche dar.

Schaffstädt, den 1. Januar 1904.

Alb. Rausse, Franz Berger, Viktor Buchmann, Osw. Buttler,
Dr. Deblitz, Dr. O. Emmrich, Carl Fischer, Hennig, Diatonus,
Albert Hippe, Otto Hochheim, Herm. Hochheim, Richard Hoch-
heim, Carlotte Hochheim, Dr. Hochheim, Anton Hochheim,
Osw. Hochheim, Otto Koch, Otto Krass, Pastor Küster, Paul
Meissner, Carl Schimpff, Friedrich Schimpff, Wilhelm Schimpff,
H. Stoeber, Fz. Ulrich, Weiland, Wolfswalter, Bernh. Werner,
Stau Wilding.

Kaffeegarten Trotha.

Zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche.

Familie Eckstein.

Gleichzeitig gestatte mir nur auf diesem Wege allen meinen werten Gästen, Freunden
und Bekannten für das mir in so reichem Masse bewiesene Wohlwollen bei meinem Wegzug
herzlichsten Dank auszusprechen.

In aller Kürze eröffne ich

Mansfelder- und Robert Franzstrassen-Ecke
unter meinem Namen ein neues

Restaurant und Café

und bitte, mir auch hierin ein ferneres geneigtes Wohlwollen zuteil werden zu lassen.

[33]

Hochachtungsvoll

Hermann Eckstein.

Ausschank der Hall. Aktienbrauerei.

Zum Jahreswechsel

erlaubt sich nur auf diesem Wege seinen verehrten Stammgästen,
geehrten Gönnern, Freunden und Bekannten ein
glückliches, fröhliches neues Jahr

zu wünschen

Hermann Becker, Dessauerstrasse 1.

[45]

Sung!

Allen meinen werten Kunden,
Freunden, Gönnern u. Bekannten
die besten Glück- und Segens-
wünsche zum neuen Jahr.
Arth. Möbius, Halle a. S.
Langestraße 21. [117]

Restaurant „Freybergbräu“.

Allen werten Gästen, Gönnern und Freunden

die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

R. Lantzech und Frau.

[40]

Hôtel „Wettiner Hof“

Magdeburgerstraße 5.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche.

Heinrich Mätzschker und Frau.

[51]

Bergschenke.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!

Robert Richter und Frau.

[49]

Zum Jahreswechsel

allen meinen werten Kunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche.

Paul Spengler, Fleischermeister,
Dr. Lindstr. 14.

[39]

Gesellschaftshaus Diemitz.

Unseren werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.

Fr. Lutzmann und Frau.

[38]

„Waldkater“, Dölauer Heide.

Herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel
sendet seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

[34]

Franz Schurig.

Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Ausserst günstige Gelegenheitskäufe in **Konfektion, Kostümen, fertigen Kleidern, Kostümrücken, Blusen etc.** zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen. 115

Damen-Konfektions-Haus. **Eugen Freund & Co.** Halle a. S., 5 Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt.

Allen meinen lieben Freunden, Bekannten und werten Vereinen die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.
Hans Meyer, Coiffeur,
Theatercoiffeur am Neuen Theater.
137

Herzliche Neujahrswünsche

Ihren werten Gästen!!!

Hans Hirschhoff u. Frau,
Automaten-Restaurant.
1133

Soolbad „Fürstenthal“.
Meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern herzlichste Gratulation zum neuen Jahre.
Karl Landmann und Frau.
16

„Zum Schultheiss“, Poststr. 5.
Allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten zur Jahreswende herzlichste Glückwünsche.
Fritz Urban u. Frau.
48

Meiner hochverehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche.
Marktdirector Schröder.
121
Reilstrasse 122.

Hôtel Kaiserhof.
Allen lieben Freunden, Bekannten und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.
E. Schulz u. Frau.
46

Allen meinen werten Gästen zum Jahreswechsel die besten Glück- u. Segenswünsche.
W. Zielinski u. Frau,
Café Metropole.
73

Allen hochverehrten Gästen, Freunden u. Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Alfred Hempel u. Frau.
Rizzi-Bräu,
Leipzigerstrasse 30.
74

„Kaidekrug“

Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche.
Herrn, Gummel und Familie.
18

Café Marktschloss.

Zum Jahreswechsel

allen meinen hochverehrten Gästen, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche.

Julius Goldberg.
47

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden u. Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Paul Koch,
Maurer- und Zimmermeister.
135

Krieger-Gräbnis-Verein.

Allen werten Kameraden entliehe herzlichste Glückwünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel und ladet herzlich zur General-Versammlung den 11. Januar lamtschaftlich ein.
Der Vorstand.
F. F. Fritz Behrens.
106

Neujahrswünsche.

Nachfolgende Herren und Damen haben ihre Glückwünsche zum neuen Jahre durch einen Beitrag für unsere Vereine zum Ausdruck gebracht; sie sprechen damit zugleich ihren dankbaren Bescheid auf die ihnen ausgedehnten formellen (sittlichen oder persönlichen) Neujahrswünsche aus: W. Apelt, Bankier; Otto Blumbe, Kaufmann; Veelt, Buchdrucker; Dr. med. Böttcher, prakt. Arzt; Prof. Dr. H. Berndt; Dr. Bernigau, Gewerkschaftler a. D.; Bertram, Landeshaupt-Direktor; F. Bertram, Agl. Steuer-Rendant; A. Bornemann, Ingenieur; W. Bornschlegel, General-Repäsentant; Doktor Brandes, Direktor des Zoologischen Gartens; Friedr. Buxtel, Tischlermeister; Busch, Lehrer; Julius Caste, Kaufmann; B. Kreuzberg, Kaufmann; Dr. med. Dam, prakt. Arzt; Prof. Dr. Diefelbach; Alb. Dressler, Kaufmann; Fr. Drunkler, Chemiker; Frau Oberius, Rentier; Justizrat Elze, Stadtrat; Fabian, Bergat; Prof. Dr. Fitting, Geh. Justizrat; Professor Dr. Franke; Dr. med. Fried, prakt. Arzt; Prof. Dr. Fries, Geh. Reg.-Rat, Direktor der Friedrichs-Stiftung; Prof. Dr. Fries, Geh. Sanitätsrat, Direktor der Landes-Deits- und Hirschenstalt Nischen; Dr. Fromme, Apotheker; Paul Ganser, Kaufmann; Dr. med. Gebhardt, Privatdozent; Gensmer, Stadtschreiber; Otto Gille, Kaufmann; Otto Giese, Rentier; A. Gittel, Rentier; Goldner, Landwirthschafts-Direktor; Dr. med. Grosse, prakt. Arzt; Prof. Dr. Grenacher; A. Grosse, Wirthschafts-Rat; Hermann Grosse jun., Fabrikbesitzer; Jul. Haendel, Kaufmann; Louis Heise, Kaufmann; Dr. med. Conrad Herzberg, prakt. Arzt; Dr. med. Herzau, prakt. Arzt; W. Herzberg, Betriebs-Direktor; Himmendorff; Prof. Dr. Heiler; Prof. Dr. Holstein, Gymnasial-Direktor a. D.; G. Holubsch, Malermeister; Jul. Hoppe, Rentier; Dr. med. Hornemann, prakt. Arzt; A. Jenisch, Rentier; Kallmeyer, Reg.-Baumeister; Keiserstein, Stadtrat; Dr. jur. Keil, Justizrat; Otto Keil, Apotheker; E. Kopflich, Kaufmann; Frau Konstantinrat Köhlin; Dr. med. Kullsch, prakt. Arzt; A. Kauter mann, Fabrikbesitzer; Dr. med. Kerschold, prakt. Arzt; Prof. Dr. Leyer; Dr. W. Siepmann, Kassenarzt; R. Loeck, Baumeister; Prof. Dr. Löwenhardt; Prof. Dr. Loois; R. Lüdicke, Sanitätsrat; Dr. W. Maennel, Rektor; Dr. Wahrenbecher, Privatdozent; Firma Wulff Wegner; Dr. med. Wegner, Sanitätsrat; Wöhringhaus, Vereinigter, Schlichtermeister Dietrich, Rentier; Co. Prof. Dr. Nachter, Buchhändler; Anstaltsgehilfe; Gustav Nicolai, Rentier; Rud. Niemann, Rentier; Panjezau, Rektor; Rich. Pfeiffer, Kaufmann; Dr. jur. Pirnie, Rechtsanwalt; Heiser, Stadtschreiber; Prof. Dr. Reichel; Richard, Stadtschreiber; Professor Dr. Reich; Frau Reich; Rat Gante; Prof. Dr. A. Schand; Prof. Dr. Schmidt; Schröder, Agl. Bauat; Aug. Schulze, Fabrikbesitzer; Frau Sara Schulze geb. Helmold; W. Schulze, Rentier; Prof. Dr. J. C. Schwarz; Dr. med. Schwente, prakt. Arzt; Siemens, Bergat; Knud Sonnenberg, Rentier; Siede, Rechnungsrat; Prof. Dr. Stammler, Geh. Justizrat; Sticker, Direktor; W. Tausch, Buchhändler; A. Tschick, Schulinspektor; D. Welter, Sportler; Frau Wolffert, Pöbning; Fern. Walter, Fabrikant; A. W. Dr. med. Weise, prakt. Arzt; Katzrinde; Fr. Weise, Kaufmann; Dr. med. F. Weise, prakt. Arzt; Prof. Dr. Witte; W. Wolff, Baumeister; Dr. Woltrabe, Rektor; W. Witschmidt jun., Kantor; G. Zander jun., Architekt; Dr. med. Zank, prakt. Arzt; Dr. med. Ziegner, prakt. Arzt; Prof. Dr. C. Ziemke.

Die Vorstände der Frauenvereine zur Armen- und Krankenpflege.
Meinhof, Wächter.

P. P.
Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, auf diesem Wege beim Jahreswechsel allen seinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern seine herzlichsten Glück- und Segenswünsche mit der höflichen Bitte um Erhaltung ferneren geneigten Wohlwollens darzubringen.
Hochachtungsvoll
Hermann Heller,
Hôtel und Restaurant zum Goldenen Schiffchen.
14

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Deut., am 31. Dezember:
Grosser Sylvesterball.
Aufstehen der Spezialitäten.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Uebnlich. Eintrittspreis. Anfang 8 Uhr.
60

Goldenes Schiffchen
Gr. Ulrichstr. 37. Herrn Heller. Fernsprecher 649.
U. a. Pfahlmuscheln,
frisch vom Fische, in vorzüglicher Qualität und Pa. holländ. Austern.
68

„Dittrich's Bier-Palast“

Gr. Etrichstrasse 24.
Bürgerliches Verkehrs-Lokal I. Ranges.
Zum Schluß:
Eine Nacht in St. Petersburg
unter Mitwirkung des russischen Künstler-Ensembles Bogdanowitsch.
Som 1. Januar nachmittags ab 7 1/2 Uhr die von der hohen Regierung anerkannte, aus 9 Acten bestehende
Familie Drescher
aus Leipzig. Näheres Plakatstücken.
123

Erstklassig!	Neu!
Kaisersäle (Großer Saal)	
Freitag, den 1. Januar 1904.	
I. Humoristischer Abend	
der	
Neumann-Blemchen-Sänger	
unter Direktion von Neumann-Blemchen (Begründer der ersten Leipziger Sänger im Jahre 1877).	
Herren: Neumann-Blemchen, Donath, Lange, Dürschel, Waldau, Bertram, Schüller und Reitzberg.	
Anfang 8 Uhr. Kassapreis: Meiere Platz 1 Stk., Saal 60 Pf. Alle ab vorher: Meiere Platz 75, Saal 60 Pf., in den Plogerengassen bei Herrn Steinbröcker & Jander, Markt, Hofstraße, Bruno Wiesner, Gr. Ulrichstr. und Restaurant Kaiseräle.	
Hervorragendes neues Programm.	
Morgen, Sonntag , 11. Abend, Sonntag III. und Montag (Hofstraßen-Abend).	

5 Kochstrasse. Berlin Kochstrasse 5.
Hotel Stadt Halle,
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes.
Zimmer von 1.50 Mark an.
7497

Ein glückliches Neujahr wünscht allen seinen Gönnern
Otto Knoll.
119

Ein glückliches Neujahr wünscht allen seinen Gönnern
das Welt-Panorama.
118

Meinen lieben Gästen u. Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche.
A. Offenauer, Schiffsbau-Verein.
Berliner Snüppel
empfeht
F. G. Nebelung,
Sauerbrunnenstr. 14,
2. Hofplatz Gr. Ulrichstr. 37.
3. Hofplatz
124
Befehlshaberstr. 3, am Hauptbahnhof.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Am Nibelungenplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Am Neujahrs-Feiertag:
= Großes Früh-Konzert =
 ausführlich von 2 gefamten Theaterorchestern.
 Anfang vorm. 11 1/2 Uhr. (Euree frei!)
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:
2 große Gala-Vorstellungen
 des völlig neuen, Januar-Programms.
Dr. Angelo's plastische Reproduktionen berühmter Skulpturwerke der antiken und modernen Kunst. Einzig existierende, durch Sachautoritäten als herbeizuhaltende Kunstwerke bezeichnete Darbietung.
C. A. Graziella's großer phantast.-emulibr. Kostümspiel. Treuehaft kopierter Prachtstück.
 Mme. Graziella tritt am 30. Sept 1903 die hohe Uebe, im Reuen Palais in Darmstadt vor. Ihre Placität der Kaiserin von Russland nebst kaiserlichen Kindern, sowie vor Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen nebst Tochter eine Vorstellung geben zu dürfen.
6 Postillons, das beste existierende Damen-Gesangs- und Tanz-Gesellschaft.
The Johnke-Compagnie, großer Transformations-Act.
Don Carlos, Freitragende und Plausibilität mit seiner geschichtlichen, unerlässlichen Strenge.
„Das indische Rätsel.“
Lotte Sebus, brillante Vortrag. - Comedienne.
Emil Buschmann, Sumorist mit nur selbstverfertigten Reperioir.
Leon Rogge, Musical-Parodie u. Instrumental.
Bräse's Veicograph, aktuelle lebende Photographien.

Thalia-Festsäle.
 Nächsten Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr:
Grosses Konzert
 der Kapelle des Fürstl. Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. (100)
 Programm in der nächsten Nummer. **O. Wiegerl.**
 Am 9. Januar im Saale der Berggesellschaft
Lieder-Abend (110)
Dr. Ludwig Wüllner.

Parten 3, 2, 1, 50 u. 1 Mt. bei Hofmusikantenbänder Heinrich Hothan
Stadttheater in Halle 6.
 Donnerstag, d. 31. Dez. 1903
 106. Ab. 2. Abt. Reuenthalgiltig.
Die Reise um die Erde.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Freitag, den 1. Januar 1904:
 3 1/2 Uhr: In erweiterter Fassung: Prinz Uebermut.
 7 1/2 Uhr: 3. Abt. Reuenthalgiltig. Der Eigenerbaron.
 Sonnabend 3 1/2 Uhr: 3. Abt. Reuenthalgiltig. Prinz Uebermut.
 7 1/2 Uhr: 3. Abt. Reuenthalgiltig. Der Kaiser der Sabinerinnen.

Neues Theater.
 Division E. M. Mauthner.
 Freitag, 1. Januar, nachm. 4 Uhr.
Volks-Vorh. 60, 40, 20 Pf.
 Cyprien (Zollfäden).
 Abends 7 1/2 **Doppel-** bei einfachen Preisen: Liebeli, Schupflein in 3 A. von Schmitzer. Zur Zeit Leutnant. Zwisp. 3 A. Sonnabend 8: Blinde Passagier. Sonntag 3 Uhr: 60, 40, 20 Pf.: Die Weise von Loveud.
 Abends 8: Novität! 3. 1. Male: Der 20. Geburtstag. (4)

Himbeer-Saft
 per 1 Pfd. 60 Pf. (100)
A. Krantz Nachf.,
 Gr. Steinstr. 11. Bismarckstr. 206.

Bruno Heydrichs
Konservatorium
 für Musik u. Theater (Oper), spez. Hochschule f. Gesang.
 Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.
 Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie, Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Redekunst usw.
Eintritt täglich. (111)
 Geschwister Honorarermäßigungen.
 Anmeldden in den Sprechstunden des Direktors 12- und 3-4 Uhr. **Marionstr. 21, 1.**

Zoolog. Garten.
 Gr. 50 Pf., Kinder 30 Pf. - **Freitag** - bis 11 Uhr norm.
 Gr. 30 Pf., Kinder 20 Pf. - **Nachm. von 3 1/2 Uhr ab:** **Grosses Militär-Konzert.** (138)
 (36er. Rgl. Musik-Dir. O. Wiegert.)
Welt-Panorama Gr. Uridir. Nr. 6, 1. **Öffnet von 2-10 Uhr.** (86)
Deutsche Alpen Gannover-Südt.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma W. A. Jacobson & Co. Berlin N. 24, Lillienstr. 128. Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichsbahn-Beamtinnen-Verleiher-, Militär-, Kreisger-Vereine, verwendet die neueste deutsche hochrangige **Singer Nähmaschine** für alle Arten Schneiderlei 40, 45, 50 W. 2weicht. Proberzeit, 5 Jahre Garantie, Fahräder 30 Mt. Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöl zu billigen Preisen. Kataloge Anerkennungen gratis und franko. Maschinen überall zu beschaffen.

Allen
voran
 steht Biedemann's Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe. - **Darben ungleich.** - **Belaufstellung Paris 1900 goldene Medaille.**

Niederlage
 in Halle bei Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, E. A. Patz, Große Ill. str. 6, Herrn. **Quaritzsch,** Leipzigerstr. 15, Herrn. **Sitz Nachf.,** Herrn. **Arndt,** Große Steinstr. 33.

stets scharf
 Kronentritt unangenehm
 stad die Haupt-Vorzüge der
Original-H-Stollen
 zum Schutz jedes Nachahmers
 jeder andere
 48 Stunden
 überaus
 Leonhardt & Co.
 Berlin-Schöneberg
 Preise wieder ermäßig!

Damenmantel verkauft am 29. Dezember im Bergplatz. Untertauschen bittet (130)
 Frau Professor Haym, **Abdollenweg 48.**

Gasmotoren-Fabrik Deutz
 (Zweigniederlassung Leipzig)
 empfiehlt als billigste Betriebskraft:
Original-Otto-Motoren
 in Verbindung mit **Saug-Generatorgas-Anlagen**
 in Grössen von 6-6000 PS.
 Brennstoffkosten unter Garantie nur 2 1/3 - 2 Pfg. für die Pferdekraft-Stunde.
 Ueber 1500 Anlagen mit mehr als 48 000 PS. bereits verkauft.
Spiritus-Motoren, Spiritus-Lokomotiven, Spiritus-Lokomobilen. (96)

Nernstlampe
 besonders geeignet für Gleichstrom 220 Volt.
Sparsamste elektrische Glühlampe.
 2 Millionen Lampen und Brenner abgesetzt.
 Zu beziehen durch alle elektrotechnischen Firmen und Installateure. (9)
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin.

Paul Schauseil & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch Eilenburg.
 Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:
 Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.
 Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.
 Beilehung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.
 Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.
 An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.
 Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.
 Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank, Rheinischen Hypothekenbank, Hamburger Hypothekenbank, Gothaer Grundkreditbank, Nordd. Grundkreditbank, (82)
 die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Wir empfehlen
4% bis 1913 unkündbare Hypothek-Pfandbriefe
 ohne Provisionsberechnung und nehmen
Bargelder
 zur Verzinsung bei täglicher Kündigung an. (88)
Friedmann & Weinstock,
 Bankgeschäft, Leipzigerstr. 12.

H. Proepper & Co.
 Gef. m. b. H., Halle a. S.
 Fernsprecher No. 80 **Delitzscherstr. 13**
 empfehlen sich zur Anlieferung
fämtlicher Brennmaterialien
 für den Hausbedarf in nur **vorzüglichen Qualitäten**
 bei eibler Beistellung. Gleichseitig machen wir auf unter be-
 deutendes Lager in (76)
prima Westfäl. gebroch. Coks
 für Centralheizungen,
prima Westfäl. Schmelzcoks,
Gascoke, Schmiedekohlen,
Westf., Oberschl. u. Sächs. Steinkohlen,
Steinkohlenbriketts, Holzkohlen etc.,
Brennholz in Scheiten oder geägt
 aufmerksam.
Deutsche und englische Anthracitkohlen,
 doppelt gefiebt, beste Marken.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
 Schulstrasse 7, 1.
 empfiehlt sein grosses Lager in- und ausländischer Staatspapiere, Pfandbriefe etc. (11)

Bermittlungs.

Der Großhändler von Hesse hat nach dem "Form" in Darmstadt am ...

Erhöhter Weizen. Der Landesregierungspräsident August ...

Schlossung eines Diplomen. Am 20. d. M. ...

Ein großes Verleumdungsergehen der räumlichen ...

Der Anstalt der ...

Verhaftet. Man meldet aus Paris: Die vier ...

Ämterliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Tagesordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten-Verammlung Montag, den 4. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr.

- 1. Beschäftigung und Einbürgerung der neu- und wiedergewählten Stadtvorordneten. 2. ...

Geschlossene Sitzung. 9. Besetzung eines ...

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. d. M. ...

Bekanntmachung. Seit dem Jahre 1898 sind wiederholt Fälle zur Kenntnis ...

Bekanntmachung.

Die für den Kontrollzettel ...

Die für den Kontrollzettel ...

Bekanntmachung.

Die Preis- und ...

Die notarielle ...

darunter der Generalsekretär ...

Manuskript auf einen ...

Wichtig. Direktor ...

Ein Großhändler ...

Erhöhter Weizen ...

Schlossung eines ...

Ein großes ...

Der Anstalt ...

Verhaftet. Man ...

Die für den ...

getötet, die Normannen aus der Stadt zu treiben. Die ...

Der Gesandte ...

Ein gewaltiger ...

Die für den ...

1. Preis. Rositzer Brikets, Halle a/S. 1891. In der Provinz Sachsen u. Anhalt werden unsere Brikets durch Hrn. Otto Westphal, Halle a. S. verkauft. Jedes Stück ...

Börsengeschäfte in London. Wir haben eben die Ausgabe unseres HANDBUCHS 1903/4 veröffentlicht, welches für alle Kapitalisten ...

Julius Becker, Martinsberg o. Bankgeschäft, Fernspr. 453, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonntags v. 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Aachener Badeöfen. Über 75000 im Gebräuch. HOUBEN'S GASHEIZÖFEN. J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN. Prospekt gratis - Vertreter an fast allen Plätzen.

Zur Kapitals-Anlage empfehle ich Provinzial- und Stadtanleihen sowie Pfandbriefe erstklassiger Hypothekenzentralen, die ich provisorisch abgebe. Sichere Hypotheken auf Acker und Häuser weise ich spesenfrei nach. B. J. Baer, Bankgeschäft, Leipzigerstrasse 30.

Holz-Auktion. Montag, den 11. Januar 1904 sollen auf Burgtenniger Forstrevier ca. 2000 Emd. feinerer Bau- und Brettklamm (neuer Einschlag, meist gute Qualität) und 300 Rm. feineres Brennholz meistbietend an Ort und Stelle veräußert werden.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin, Kaiserstr. 2. Öffentliche Versicherungsanstalt, gegründet 1838. Renten- und Kapitalversicherung auf den Lebensfall, zur Erhöhung des Einkommens aus Altersversorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und Militärrenten.

Thüring. Weiskalk. Dieser Kalk- und Thonkalk, 95% Kalk, von Naturorten emporheben, liefert in großer Menge feinsten, leicht zerbrechlichen und bester Art, in billigen Quantitäten die erprobte Ralkmilch von H. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. (6572)

Ladenvermietung. Gr. Ulrichstr. 36. Ist der seit 20 Jahren von Herrn J. Miltnerher ausgehobene Laden 1. April 1904 anderweitig zu vermieten. Näheres im Anstos auf dem Post.